

**Weimar 13**  
**- 100 Jahre Selbstorganisation**  
**- 30.08. - 01.09.13 -**

**Camp für Kinder und Jugendliche**  
**Teilnahmebeitrag 30 Euro**

# FEIERT MIT UNS 100 JAHRE SELBSTORGANISATION!

Ein Wochenende mit verschiedenen Jugendverbänden zelten und ein spannendes Programm erleben - das ist Weimar 13! Euch erwartet ein buntes Programm für Kleinere und Größere. Gemeinsam kann gewerkelt, diskutiert, gedichtet, jongliert und gespielt werden. Abends reicht die Bandbreite von Slam Poetry über Märchenerzählen bis hin zu Live-Musik und Party. Auch gemeinsames Singen am Lagerfeuer darf natürlich nicht fehlen! Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich auch gesorgt. Auf den folgenden Seiten findet Ihr das Programm, unseren Aufruf und nähere Infos zur Anmeldung.

Zeltet, feiert und diskutiert mit uns, denn:  
Jugendverbandsarbeit ist mehr als die Meißner-Formel. Wir sind mehr als die Fortsetzung dessen, was heute ist!

Wir, das sind



*Sozialistische Jugend - Die Falken  
Bund der Alevitischen Jugendlichen e.V.  
Bund Deutscher PfadfinderInnen Main Taunus  
Wilde Rose e. V.  
Haschomer Hazair Deutschland  
Wanderoogel e.V.  
Bildungsstätte der Jugendburg Ludwigstein  
Amaro Drom e.V.  
Kulturinitiative „Lebendig leben“  
Maison du Maroc e.V*



**Amaro Drom e.V.**



# PROGRAMM

	<i>für Jugendliche</i>	<i>für Kinder</i>
Freitag, 30. August:		
19.00 Uhr	Präsentation: 100 Jahre Jugendbewegungen	Großgruppenspiele
20.30 Uhr	Slam Poetry und Lesung	Märchenjurte mit Musik und Geschichten
ab 22 Uhr	Lagerfeuer und Singen	
Samstag, 31. August:		
10 - 13 Uhr	Workshops	
15 - 17 Uhr	Workshops	
17.30 Uhr	Theaterstück „Iphigenie auf Praxis“	
21.00 Uhr	Live-Musik und Party	Lagerfeuer und Singen
Sonntag, 1. September:		
10.30-12 Uhr	Jugendpolitische Kundgebung <i>Rede Stefan Wolf (OB)</i> <i>Smo &amp; Rap 'n' Roderbruch</i> <i>Rede des Bündnisses</i>	Großes Stadtspiel
13 Uh	Schlussrunde	



# POLITISCHE WORKSHOPS

## Jugendbewegungen in der deutschen Geschichte

*Prof. Dr. Arno Klönne, Universität Paderborn*

## Griechenland in der Eurokrise

*Dr. Gregor Kritides, sopos.org*

## Der Arabische Frühling in Ägypten

*Wadda Elbarouni, Kairo*

## Die Rolle der Gewerkschaften im marokkanischen Veränderungsprozess

*Hafid Aglalal und Mostafa Akhmir,  
Vertreter der Lehrgewerkschaft aus Agadir*

## Die Muslimbrüder in Ägypten

*Astrid Staudter, BDP Bayern*

## Sexismus in den Medien am Beispiel „Germany's next Topmodel“

*Marie Kottwitz, Falken Göttingen*

## Nach dem Gezi-Park: Die aktuelle Situation in der Türkei

*Bund der Alevitischen Jugendlichen, Berlin*

## Weimar und Buchenwald - die beiden Seiten der deutschen Klassik

*Hans Heintze, Hannover*

## Zukunftswerkstatt: Wunschjurte und eigene Meißnerformel

*Ingo König, Kulturinitiative Witzenhausen*

# PRAKTISCHE UND KÜNSTLERISCHE WORKSHOPS

## **Amateurfunken**

*Nils Grehm, Pfadfinderbund Boreas*

## **Pois Basteln und Jonglieren**

*Nele Fuchs, Falken Braunschweig*

## **Kreatives mit Ton und Stein**

*Peter „Lampi“ Lampasiak, Artaban*

## **Selbstverteidigung für Mädchen**

*Marissa Michel, Falken Braunschweig*

## **Schreibwerkstatt „Goethe-Schredder“**

*Janna Schielke, Falken Braunschweig*

## **KULTURPROGRAMM**

### **Slam Poetry**

Literatur-Show mit Martha Herbold, Farina Pfeiff u. a.

### **Der west-östliche Diwan**

Arabische Lyrik mit Imad Karim, Irak

### **Iphigenie auf Praxis**

Theaterstück der Jugendburg Ludwigstein

### **Smo & Rap 'n' Roderbruch**

Goethe-Texte, gerappt auf Türkisch, Deutsch, Persisch

### **Mit der Kamera unterwegs in Marocco**

Fotoausstellung des BDP Main-Taunus

### **Geschichte der Arbeiterjugendtage**

Ausstellung des Archivs der Arbeiterjugendbewegung

17/05/2012

## WOHER WIR KOMMEN

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts formulierten junge Menschen in Europa ihr Recht auf Eigenständigkeit, neu Beginnen und Anderssein. Im Jahre 1913 forderten VertreterInnen der deutschen Jugendbewegung zum ersten Mal die Anerkennung der Jugend als selbstbestimmten Lebensabschnitt, jenseits der Zwänge durch Familie, Gesellschaft und Staat. Die organisierte Arbeiterjugend, die sich gegen das Züchtigungsrecht ihrer Ausbilder, gegen Ausbeutung und Abhängigkeit zur Wehr setzen wollte, durfte sich zu dieser Zeit noch nicht öffentlich artikulieren. Erst 1920, nach Begründung der ersten deutschen Demokratie, traf sie sich in Weimar und postulierte ihren Anspruch auf Teilhabe an der Kultur für alle gesellschaftlichen Schichten. Selbstbestimmung und das Streben nach Eigenverantwortung waren die gemeinsamen Nenner der im Übrigen politisch, konfessionell und sozial höchst heterogenen Jugend. Ihr Anliegen war trotz verbreiteter Politikverweigerung politisch und individuell zugleich. Sie kamen friedlich zusammen und bezogen Stellung:

**Gegen** die Anforderungen der Eltern nach sozialer Anpassung, schnellem Studium, Berufsausbildung, Familiengründung und reibungsloser Karriere

**Gegen** überkommene gesellschaftliche Zwänge und erstarrte Konventionen

**Gegen** staatliche Anforderungen an politische Konformität und militaristischem Patriotismus

**Für** die Erprobung neuer Formen des Zusammenlebens.

**Für** eine Neubestimmung der eigenen kulturellen Identität

**Für** eine Neugestaltung des gesellschaftlichen Lebens und der staatlichen Verfassung



## WOHIN WIR WOLLEN

Die hundert Jahre alten Forderungen sind immer noch aktuell. Auch heute wird ein großer Teil der in Deutschland lebenden Jugendlichen aus alteingesessenen und besonders aus eingewanderten Familien eine Teilhabe an Bildung und Erfolgchancen in unserer Gesellschaft vorenthalten. Auch heute versucht eine repressive Schulpolitik das Lernen nicht an den Bedürfnissen junger Menschen zu orientieren, sondern in möglichst kurzer Zeit arbeitsmarktfähige Produkte herzustellen. Auch heute gibt es zu wenig Räume, wo Jugendliche ihre Freizeit verbringen und gestalten, soziale und demokratische Fähigkeiten erlernen können.

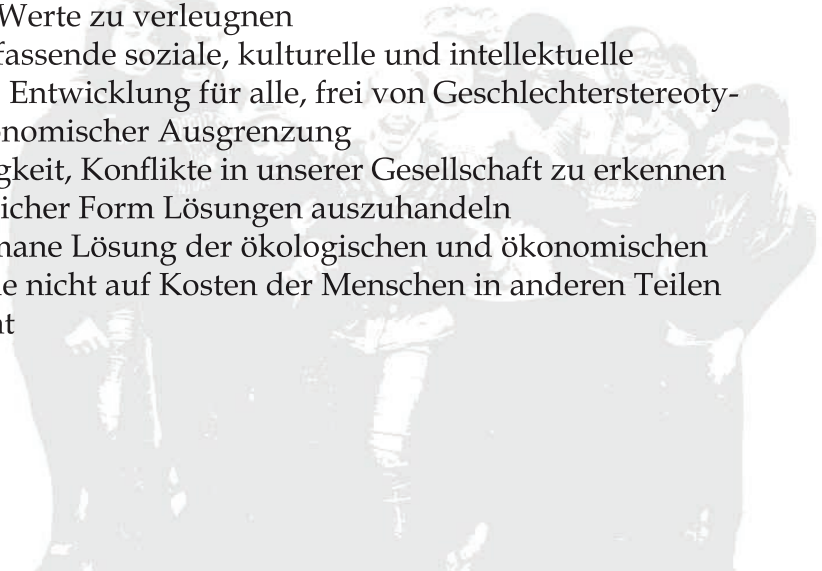
Gemeinsam kämpfen wir für diese Freiräume, fernab von Kommerzialisierung, repressiver Schulpolitik und ausbeutenden Arbeitsverhältnissen. Unser Platz in der Welt ist nicht irgendwo am Rand, sondern immer mittendrin und überall. Dabei lassen wir uns nicht aufhalten von Nationalitäten, Milieus, Geschlechtern oder Konfessionen. Wir können diese Grenzen überwinden und gemeinsam ohne Angst verschieden sein!

**Für** Verständnis und Wertschätzung für Menschen mit anderem kulturellen, konfessionellen und ethnischen Hintergrund, ohne unsere universalen, an Menschenrechten und Demokratie orientierten Werte zu verleugnen

**Für** eine umfassende soziale, kulturelle und intellektuelle Bildung und Entwicklung für alle, frei von Geschlechterstereotypen und ökonomischer Ausgrenzung

**Für** die Fähigkeit, Konflikte in unserer Gesellschaft zu erkennen und in friedlicher Form Lösungen auszuhandeln

**Für** eine humane Lösung der ökologischen und ökonomischen Probleme, die nicht auf Kosten der Menschen in anderen Teilen der Welt geht



Anmeldung und Infos:

SJ - Die Falken  
Bezirksverband Braunschweig  
Tuckermannstraße 9  
38118 Braunschweig  
Tel.: 0531 / 509047  
Fax: 0531 / 570101  
E-Mail: [bezirk@falken-bs.de](mailto:bezirk@falken-bs.de)  
Internet: [falken-bs.de](http://falken-bs.de)

*Wir sind mehr als Eure Fortsetzung!*

